

Tip-ff



2009/2010

Das Fanmagazin der Skybembels

Nr. **3**



- Interviews mit Quantez ,Tez' Robertson, Dunking Kong und Skygirl
- Bericht von der Auswärtsfahrt nach Gießen
- Was macht eigentlich Chris Williams?
und vieles mehr...

Unterstützt von:

provadis
Partner für Bildung & Beratung

Hallo liebe Skybembels und Fans der DEUTSCHE BANK SKYLINERS,

mit einem Auswärtssieg in Gießen begann unser Team das neue Jahr so, wie es das alte beendete. Als Tabellendritter gehen die DEUTSCHE BANK SKYLINERS in die nächsten Spiele; darauf kann man gut aufbauen. Einen Bericht über die Fahrt zum Hessenderby – erstmals mit dem Zug – findet Ihr in diesem Heft.

Durch die Bilanz von zuletzt sieben Siegen und nur einer Niederlage wurde die Qualifikation für den BEKO-BBL-Pokal auch sportlich geschafft, was den Kritikern der Wildcard-Vergabe ein wenig den Wind aus den Segeln nehmen sollte. Zunächst steht aber der Allstar-Day auf dem Programm. Ein Interview mit Quantez Robertson, dem Dunking-Contest Teilnehmer dieses Events, könnt Ihr in diesem Heft lesen; außerdem erzählen Dunking Kong und Skygirl aus dem Leben eines Maskottchens.

Die Redaktion des Tip-Off freut sich sehr, dass die frühere Chefredaktöse 'mal wieder für unser Fanmagazin geschrieben hat: Anja erinnert an einen der erfolgreichsten Spieler, der je für die SKYLINERS auf Korbjagd gegangen ist – Chris Williams.

Viel Spaß beim Lesen und bei den nächsten Veranstaltungen der Skybembels!

Stephan

Die nächste Ausgabe des Tip-Off erscheint am 7. März zum Heimspiel gegen Phoenix Hagen.



APS - Center Höchst Ihr Süßwasserspezialist



Auch 2010 haben wir für Sie TOP-Highlights:

Samstag, 24.04.2010 - Eröffnung der Teichsaison	- zu Gast SÖLL
Samstag, 10.07.2010 - Schlossfest in Höchst	- zu Gast O.S.I.
Samstag, 27.11.2010 - Weihnachtsmarkt in Höchst	- zu Gast EHEIM
Samstag, 04.12.2010 - Nikolaus bei APS	- zu Gast JBL

Weitere Highlights sowie Informationen finden Sie unter:

www.aquarien-notdienst.de

Das bieten wir - Einrichtung, Betreuung, **Aquarien-Notdienst**, Beratung und Verkauf von Aquaristik, Terraristik, Teichprodukte, Zierfischen, Wasserpflanzen, sowie Rückwänden und vieles mehr.

Einzigartig unsere Welsgrotte®

APS-Center, Kasinostraße 26, 65929 Frankfurt, ☎ 069/333344

Die nächsten Heimspiele:



Samstag, 16. Januar 2010, 19:55 Uhr
EWE Baskets Oldenburg

Der deutsche Meister ist zu Gast in der Ballsporthalle zum Spitzenspiel des 20. Spieltags. Dabei haben die Skyliners mit den Niedersachsen nach dem Playoff-KO gegen Oldenburg im vergangenen Jahr noch einen „Feuervogel“ zu rufen. Im Viertelfinale unterlagen die Skyliners in der Serie mit 1:3 und schieden aus, Oldenburg hingegen besiegte auf dem Weg zum Titel Bamberg (3:0) und Bonn (3:2).

Kontinuität haben sich die Baskets auf die Fahnen geschrieben, und so ist es wenig verwunderlich, dass mit Coach Predrag Krunic, Topscorer Je'Kel Foster (13,3 Punkte) oder dem MVP der vergangenen Finalserie Rickey Paulding (12,3 Punkte) auch in dieser Saison einige alte Bekannte auf Seiten der Oldenburger zu finden sind. Zudem bewies man mit der Verpflichtung von Joshua Carter (9,9 Punkte) erneut, dass das eigene Scouting-System bestens funktioniert.

Anders als im vergangenen Jahr haben die Oldenburger mit mehreren Verletzungsausfällen und (zum Teil daraus resultierenden) Leistungsschwankungen zu kämpfen. Die Doppelbelastung aus BBL und Euroleague hinterlässt ihre Spuren. Doch bisher konnten die Baskets dies gut kompensieren. So ist der Titel auch in diesem Jahr wieder möglich. Ein wahrer Maßstab für die Skyliners!

Hinspiel: Auswärts: L 63:61; Saison 2008/2009: Heimspiel: W 84:53, Ausw.: L 66:58

Playoff Viertelfinale 2009: Auswärts: L 79:69, Heimspiel: W 79:77, Auswärts: L 61:50, Heimspiel: L 69:72



Freitag, 22. Januar 2010, 19:30 Uhr
TBB Trier

Trier gilt als ein Traditionsstandort im Basketball. Doch der Verein der Ex-„BBL-Urgesteine“ Carl Brown oder James Marsh (heute Marketingchef bei der TBB) tritt seit Jahren auf der Stelle. Zu stark um abzustiegen, zu schwach für die Playoffs: Trier ist ein Synonym für BBL-Mittelmaß.

Zudem plagt die Trierer spätestens seit dieser Saison die finanzielle Situation im Zeichen der Wirtschaftskrise. Keine leichten Voraussetzungen für das Team um Ex-Skyliner Maksym Shtein (5,1 Punkte). Das im Gegensatz zur vergangenen Saison kaum veränderte Team startete mit drei Siegen aus vier Spielen vielversprechend in die Saison. Doch auf die fünf Niederlagen in Folge konnte man auch im Heimspiel gegen ALBA Berlin erneut keinen Sieg folgen lassen.

Bei den athletischen Moselstädtern gilt es besonders, auf Chris Copeland (15,1 Punkte), Derek Raivio und Jamal Shuler (beide 12,6 Punkte) zu achten. Doch trotz starker Einzelspieler fehlt bei Trier oft der Lenker, wie es der o.g. Carl Brown einer war. Das bessere Teamplay dürfte den Ausschlag für die Skyliners geben. Und Trier ein weiteres Jahr im Mittelmaß bescheren.

Hinspiel: Auswärts: L 71:67 n.V.; Saison 2008/2009: Heimspiel: W 76:53, Auswärts: L 78:70



Samstag, 6. Februar 2010, 17:45 Uhr
ratiopharm Ulm

So können sich die Vorzeichen ändern: Galten die Ulmer im vergangenen Jahr mit der Playoff-Teilnahme (Aus im Viertelfinale gegen Bonn) noch als das Überraschungsteam der Saison, so sind die Spatzen in dieser Saison die negative Überraschung. Oder vielleicht besser gesagt: Sie befinden sich wieder in der Realität, näher am Abstieg als an den besten Acht.

Im wahrsten Sinne des Wortes „schwer“ wog der Abgang von Jeff „Mr. Incredible“ Gibbs vor Saisonbeginn nach Bremerhaven. Doch mit Christian Burns (15,9 Punkte) konnte ein ähnlich vielseitiger Spieler verpflichtet werden. Zudem konnten mit Robin Benzing und Rocky Trice (beide 11,9 Punkte) zwei „Überflieger“ unter Vertrag genommen werden. Benzing, der gebürtige Südhesse, machte bei der EM auf sich aufmerksam, Trice in der gesamten letzten Spielzeit in Diensten von Göttingen.

Doch das junge Team von Coach Mike Taylor scheint seinen Rhythmus noch nicht gefunden zu haben. So konnte am zweiten Weihnachtsfeiertag zwar Oldenburg mit 100:82 geschlagen werden, doch die beiden folgenden Niederlagen in Tübingen (78:94) und besonders in Bonn (59:82) waren sehr deutlich. Vor allem auswärts läuft es für Ulm überhaupt nicht. Einem Sieg stehen neun Niederlagen auf fremden Parkett gegenüber. Folgt heute Auswärtsniederlage Nummer 10?

Hinspiel: Auswärts: W 95:82; Saison 2008/2009: Heimspiel: L 69:74, Auswärts: W 66:63



Sonntag, 21. Februar 2010, 15:00 Uhr
Mitteldeutscher BC

Die Wölfe sind wieder zurück. Und wie! Nach einer bewegten Vergangenheit (2004 gewann der MBC den FIBA Europe Cup, musste aber im gleichen Jahr noch Insolvenz anmelden und wurde in die Regionalliga zurückgestuft) konnte im vergangenen Jahr die ProA-Meisterschaft errungen werden.

Auch der Übergang von der ProA zur BBL konnte bestens bewältigt werden. Mit 10 Siegen aus 18 Spielen scheint klar zu sein, dass der MBC nichts mit dem Abstieg zu tun haben wird. Wie stark der MBC ist, erfuhren die Skyliners bei ihrem Gastspiel im Wolfsbau, als erst mit einer großen Kraftanstrengung zum Ende hin das Ruder umgerissen werden konnte und die Hessen mit zwei Punkten siegten.

Das Team des 27-jährigen Headcoaches Björn Harmsen, der bereits Jena in die BBL führen konnte, zählt zu den ausgeglicheneren Teams in der Liga. Einen ausgemachten Topscorer, der diese Bezeichnung auch verdient hat, sucht man in den Reihen des MBC vergeblich. So erzielen nicht weniger als neun Spieler Punkte im Bereich zwischen 7,2 und 10 Punkten pro Partie. Dies ist sehr ungewöhnlich in einer Liga, in der die finanziell schwächeren Teams oftmals (zu sehr) auf ein bis drei starke Einzelspieler, die „das Schiff schon schaukeln werden“, setzen. Man wird sich auf längere Sicht in der BBL wieder über den MBC freuen können.

Hinspiel: Auswärts: W 76:74

Interview mit Quantez „Tez“ Robertson

Einen Tag vor Heiligabend nahm sich der Dunking Contest-Teilnehmer des Allstar Days 2010, unsere #23 Quantez Robertson, Zeit für ein ausführliches Interview.

TEZ, BIST DU DAS ERSTE MAL IN DEUTSCHLAND?

Ja, es ist sogar das erste Mal, dass ich außerhalb Amerikas bin.

GIBT ES ETWAS AUS AMERIKA, WAS DU HIER IN DEUTSCHLAND VERMISST, NEBEN DEINER FAMILIE UND FREUNDEN?

Das Essen von meiner Mutter und meiner Großmutter. Besonders an Thanksgiving und Weihnachten.

HATTEST DU SCHON MAL DARÜBER NACHGEDACHT, NACH EUROPA ZU KOMMEN, WÄHREND DU IN AMERIKA BASKETBALL GESPIELT HAST?

Ich wusste, wenn ich es nicht in die NBA schaffe, würde ich wahrscheinlich hierher kommen. Warum nicht in eine große Stadt, mit einem guten Team und guten Fans?

WIESO FIEL DEINE WAHL AUF FRANKFURT?

Ich mochte das Team, die Spieler, die gute Atmosphäre hier, und Frankfurt ist eine tolle Stadt, von der ich vorher schon gehört hatte. Also dachte ich eines Nachts: „Gutes Team, gute Stadt, warum gehe ich nicht einfach dorthin?“

WÄRST DU AUCH IN EINEN KLEINEN ORT WIE Z.B. QUAKENBRÜCK GEGANGEN?

Das ist ein guter Punkt (lacht), denn davon habe ich wirklich noch nie gehört. Wahrscheinlich nicht!

WAS FASZINIERT DICH AN DER SPORTART BASKETBALL?

Gegen jemanden anzutreten, der vermutlich stärker ist, als man selbst, die Herausforderung anzunehmen und denjenigen auch schlagen zu können.

WAS IST DER WICHTIGSTE UNTERSCHIED ZWISCHEN MURAT UND DEINEM TRAINER IN DEN USA?

Sie sind sich sehr ähnlich, beide sind sehr intensiv und wissen, wie man Spieler dazu bringt, hart zu arbeiten.

ALSO BIST DU AN EINEN SEHR EMOTIONALEN TRAINER GEWÖHNT?

Ich würde sogar sagen, dass mein ehemaliger Trainer noch mehr Schimpfwörter benutzt hat, wenn er ärgerlich war (lacht). Aber das machen sie nur, um die Spieler zu motivieren, damit sie noch härter arbeiten.



Tez und sein emotionaler Trainer

DU KANNST ALS POINT GUARD ODER SHOOTING GUARD SPIELEN. BEVORZUGST DU EINE DER BEIDEN POSITIONEN?

Es ist für mich nicht so wichtig, welche Position ich spiele. Hauptsache, ich stehe auf dem Feld. Ich habe viele Jahre Point Guard gespielt und weiß, wie man ein Spiel und ein Team leitet - also würde ich Point Guard antworten.

PASCAL UND AUBREY SIND SEHR ERFAHRENE SPIELER AUF DIESEN POSITIONEN. WAS KANNST DU VON IHNEN LERNEN?

Von Pascal kann ich lernen, direkt nach einem für mich gestellten Block zu werfen, und von Aubrey kann ich lernen, einen Block zu nutzen, um in die Zone zum Korb zu ziehen.

ALSO ERGÄNZT IHR EUCH GUT?
Ja, definitiv.

WIE WICHTIG IST ES, DASS JEDER SPIELER SEINE ROLLE IM TEAM HAT?

Dass jeder weiß, was er zu tun hat, um als Team erfolgreich zu sein und Meisterschaften zu gewinnen, ist der Schlüssel zu allem. Es funktioniert nicht, wenn einer denkt, er sei besser als das Team.

WAS WAR DEIN BISHERIGES PERSÖNLICHES HIGHLIGHT DEINER BASKETBALLKARRIERE?

Ich würde sagen, der Buzzer Beater in Düsseldorf. Ich glaube, ich habe vorher noch nie einen getroffen.

DU HAST DREI ZIELE IM NÄCHSTEN JAHR: DEN DUNKING CONTEST, DAS TOP FOUR UND DIE MEISTERSCHAFT ZU GEWINNEN.

Ja, ich muss noch ein paar Dunks für den Dunking Contest üben. Ich habe schon ein paar im Training versucht.

HAST DU GEHÖRT, DASS KEITH SIMMONS LETZTES MAL DEN DUNKING CONTEST FÜR DIE SKYLINERS GEWONNEN HAT?

Ja, und ich werde versuchen, ihn an dem Wochenende wieder mit hierher zu bringen.

IST ES EINE EHRE FÜR DICH, AN DEM DUNKING CONTEST TEILZUNEHMEN?

Ich habe noch nie an einem Dunk Contest teilgenommen und das wird eine großartige

Erfahrung für mich. Und wenn ich den Sieg hierher bringe, wäre das ein weiteres Highlight meiner Basketballkarriere.

DU HAST KEINE ANGST, GEGEN GRÖßERE SPIELER ZU SPIELEN. WARST DU IMMER SO?

Man muss diese Mentalität haben, damit man niemals Angst hat, egal gegen wen man spielt. Als Kind habe ich oft gegen ältere Jungs gespielt, das hat mich stärker und aggressiver für das Basketballspielen gemacht. Und als ich älter wurde, habe ich jede Herausforderung angenommen. Dadurch bin ich der Mensch und Spieler geworden, der ich bin.

DU WARST BEIM KIDSDAY DER SKYLINERS DABEI...

Ja, ich hatte viel Spaß am Kids Day. Ich wollte mit einer Gruppe an der

Station, an der ich war, spielen, aber sie wollten viel mehr, dass ICH spiele (lacht). Das war ein toller Tag für mich.

DU WIRST AUCH „BALL-DIEB“ GENANNT...

Ja, das liegt daran, dass ich viele Steals mache. Man muss schneller am Ball sein, als der Gegner, und ich habe schnelle Hände, so dass ich einige Steals machen kann.

DU HATTEST BIS JETZT NOCH KEINE VERLETZUNGEN, ODER?

Das stimmt, und es wäre wirklich toll, verletzungsfrei zu bleiben.

DU BIST IMMER FREUNDLICH, WAS KANN DEINE GUTE LAUNE ÄNDERN?

Wenn mein Team auf dem Feld nicht hart und aggressiv spielt. Wenn alle lässig



Dunking Contest-Teilnehmer 2010: Quantez Robertson

spielen, einfach herumrennen - dann bekomme ich wirklich schlechte Laune.

WAS SIND DEINE PLÄNE NACH DER BASKETBALLKARRIERE?

Aus irgendwelchen Gründen wollte ich als Kind immer Feuerwehrmann werden (lacht). Vielleicht kann ich das machen, wenn ich zu alt zum Basketballspielen bin.

WAS MACHT DER PRIVATMENSCH „TEZ“, WENN ER NICHT BASKETBALL SPIELT?

Zu Hause sein, entspannen, fernsehen, Videospiele spielen.

WIE WÜRDEST DU DICH SELBST BESCHREIBEN?

Voller Energie, aufgeschlossen und kontaktfreudig und verspielt, da ich gerne viel spiele. Man sollte Spaß haben, wo immer man kann.

HAST DU EINEN TRAUM?

(denkt lange nach) Ja, verheiratet zu sein,

einige Kinder und ein schönes Haus zu haben.

WIE WICHTIG SIND DIE FANS WÄHREND EINES SPIELS?

Sie spielen eine große Rolle. Das Team schöpft Kraft aus der Energie der Fans. Die Fans hier sind großartig. Sie unterstützen uns immer und sie geben nie auf, selbst wenn wir hinten liegen. Und so können wir zurückkommen, denn wir spüren ihre Unterstützung auf dem Feld.

HAST DU NOCH EINEN WUNSCH AN DIE FANS?

Nein, was sie für uns tun, ist großartig! Sowohl bei Auswärts- als auch bei Heimspielen.

Vielen Dank, Quantez!

Interview: Claudia und Eva

Fotos: www.sidjabat.de



arago
Consulting GmbH
Mehr als Druck...

Wir drucken für Sie

Schulungsunterlagen – Prospekte – Broschüren – Flyer

Geschäftsberichte – etc.

Alles aus einer Hand

Druck • Redaktion • Korrektorat • Satz • Layout
Konfektion • Logistik • Beratung



arago Consulting GmbH

Eschersheimer Landstraße 526-532 • 60433 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69 - 405 68-352 • www.arago-consulting.de

Ein Krimi in Gießen

Am 08. Januar 2010 war es endlich wieder so weit: Das zweite Hessen-Derby der Saison stand an – auswärts. Dieses Mal jedoch war es keine gewöhnliche Auswärtsfahrt, da wir nicht mit einem Bus anreisten, sondern mit der Bahn. Also trafen sich knapp 60 Bembels am Frankfurter Hauptbahnhof, statt an der Sporthalle. Nachdem die Hessentickets eingeteilt worden waren, ging es los.

Nach einer relativ ruhigen 60-minütigen Bahnfahrt wartete schon der extra für uns geordnete Shuttle-Bus am Gießener Hauptbahnhof auf uns und brachte uns zur Sporthalle Ost. Dort trafen wir dann die separat angereisten Fans. Nach der Ausgabe der Tickets ging es endlich in die Halle. Als alle ihre Plätze bezogen hatten, war es an der Zeit, Stimmung zu machen. Alle Fans waren positiv eingestellt und guter Laune, hatte man doch in Gießen seit sechs Saisons nicht mehr verloren. Natürlich sollte heute der siebte Sieg in Folge geholt werden, und somit warteten alle gespannt auf das Spiel. Kurz vor Tip-Off durften wir uns dann die „wundervolle“ Choreographie der Gießener Fans anschauen, welche daraus bestand, Blätter hochzuhalten, die zu unserer Freude die Bembelfarben Orange und Weiß – statt Rot und Weiß – zeigten.

Dann ging das Hessenderby endlich los. Wie immer waren die Gießener Fans nicht in der Lage, ihr Team anzufeuern, und piffen stattdessen unser Team aus. Nach einem relativ holprigen Start beider Mannschaften (7:7, 6. Min.) ging es Ende des ersten Viertels basketballtechnisch besser zu. Gießen konnte mit einer Führung in das zweite Viertel starten (18:12), die mit einer sehr sportlichen Einlage des Gießener Centers Joe Werner



begann. Dieser hatte sich so gefreut, die Frankfurter Fans zu sehen, dass er spontan mal über die Bande in unsere Richtung flog. Okay, eigentlich sprang er ja dem Ball hinterher. Auch im weiteren Spielverlauf ging es für uns nicht so rosig weiter, und Gießen schaffte es, sich etwas abzusetzen (28:17, 15. Spielminute). Aber durch einen Zwischenspurts (2 Dreier und ein Drei-Punkte-Spiel von Jimmy McKinney) schaffte es unser Team, sich wieder ranzukämpfen, und ging sogar noch mit einer Mini-Führung in die Halbzeitpause (36:37). Auch nach der Pause blieb das Spiel eng, da jede erfolgreiche Aktion einer Mannschaft postwendend mit Punkten des anderen Teams beantwortet wurde. Damit war klar, dass es heute in Gießen eine knappe Kiste geben würde. Mit einer Ein-Punkte-Führung ging es dann in das letzte Viertel (54:55). Gießen schaffte es noch mal, sich bis auf sechs Punkte abzusetzen. Doch unsere Mannschaft

kämpfte sich durch zwei Dreier von Moyer und Doliboa wieder ran. Es blieb spannend. 45 Sekunden vor Schluss stand es 65:67 und Gießen war in Ballbesitz. 30 Sekunden vor Ende dann der Schock für uns: Tapuskovic trifft einen Dreier und bringt Gießen in Führung (68:67). Dennoch ließen weder wir noch die Mannschaft die Köpfe hängen. Lauthals feuerten wir unser Team weiterhin an. Glücklicherweise wurde Pascal 13 Sekunden vor Ende gefoult – dieses Foul war definitiv keine Absicht – und bekam zwei Freiwürfe. Diese verwandelte er (natürlich!) und brachte uns wieder in Führung (68:69). Gießen blieben noch 12,8 Sekunden auf der Uhr, um einen Korb, der zur Führung und zum eventuellen Sieg führen könnte, zu verwandeln. Und ich sage nur eins: Diese 12,8 Sekunden können einem verdammt lange vorkommen! Durch eine überragende Defense der Skyliners allerdings gelang es den Gießenern nicht mehr,



Unsere Skybembels: Die Skyliners zum Sieg gebrüllt: ...



...und am Ende sehr gefreut!

einen Korb zu erzielen, und somit ging auch das zweite Hessen-Derby dieser Saison an die Skyliners. Natürlich war die Freude bei uns groß und wir feierten unser Team. Marius rundete mit Hilfe des kompletten Teams den aufregenden Abend noch mit einer „Humba“ ab.

Danach trennten sich die knapp 120 Fans. Die Autofahrer blieben teils noch in der Halle und die Bahnfahrer zogen los. Bevor die Rückfahrt mit der Bahn angetreten wurde, holten sich einige noch am Giessener Hauptbahnhof das obligatorische Essen bei McDonalds. Die Heimfahrt in der Bahn war trotz Sieg genauso ruhig wie die Hinfahrt. Dieses Mal lag es bestimmt daran, dass das spannende Spiel sehr viele Nerven und Kraft gekostet hatte. Am Frankfurter Hauptbahnhof angekommen, trennten sich unsere Wege, und meiner führte mich mit der S4 nach Hause.

So ging eine weitere Auswärtsfahrt zu Ende, und ich kann nur immer wieder betonen, wie viel Spaß es macht, mit den Fans der SKYLINERS unterwegs zu sein. Ich freue mich schon riesig auf die nächste Auswärtsfahrt und hoffe, dass wieder viele Fans dabei sein werden, um unser Team zu unterstützen!



Fotos: Anke, Bernd, Klaus, Saskia, SID, Sina und Sven

Interview mit Dunking Kong und Skygirl

Dirk Staudinger und Niklas Wolf – diese Namen werden wohl den meisten Lesern des Tip-Off nicht viel sagen. Als Dunking Kong und Skygirl sind sie allerdings allen Heimspiel-Besuchern der DEUTSCHE BANK SKYLINERS bestens bekannt. Im Tip-Off-Interview geben sie Auskunft über den Alltag eines Maskottchens.

WIR WAREN ZUM INTERVIEW MIT DUNKING KONG VERABREDET. JETZT SITZEN HIER ZWEI HERREN. WIE KOMMT DAS?

NIKLAS: *Wir wechseln uns ab. Ein Spiel macht Dirk, ein Spiel mache ich.*

DIRK: *Manchmal ist es auch so, dass einer von uns nicht kann, dann springt der andere ein.*

MANCHMAL GIBT ES JA AUCH ZWEI MASKOTTCHEN, WENN AUCH DAS SKYGIRL MIT DABEI IST. WER MACHT DAS DANN?

DIRK: *Wenn's das Skygirl gibt, stecke ich darin, da ich der kleinere von uns beiden bin.*

WIE LANGE MACHT IHR DAS SCHON?

NIKLAS: *Das ist meine dritte Saison.*

DIRK: *Ich mache das seit 2003 oder 2004, so ganz genau weiß ich das gar nicht mehr.*

WIE WIRD MAN MASKOTTCHEN BEI DEN DEUTSCHE BANK SKYLINERS?

DIRK: *Ich hab das vorher schon bei der Galaxy (American Football, Anm. d. Red.) gemacht; da war ich schon im Franky drin. Dann habe ich durch meinen Bruder erfahren, dass bei den Skyliners auch jemand gesucht wird. Da das für mich von den Zeiten her besser gepasst hat, bin ich zu den Skyliners gegangen.*

NIKLAS: *Ich habe eine Ausbildung bei Provalids gemacht und da wurde ich gefragt, ob ich das machen möchte. Ich dachte mir: „Warum nicht, das macht bestimmt Spaß“, und so bin ich hier gelandet.*

UND – MACHT ES SPASS?

NIKLAS: *Ja, auf jeden Fall.*

DIRK: *Sonst würden wir das auch nicht machen; es macht sehr viel Spaß.*

WAS MÜSST IHR DENN ALLES MACHEN?

NIKLAS: *Am Anfang ist ja der Spielereinfahrt, da müssen wir auf jeden Fall dabei sein und danach können wir so ziemlich machen, was wir wollen.*

DIRK: *Das Maskottchen hat hier Hallenrecht, das ist ganz gut. Wir dürfen während des Spiels nicht auf das Spielfeld laufen, ansonsten dürfen wir eigentlich alles machen.*



Dunking Kong und Skygirl mit den Nachwuchs-Interviewern Jakob (l.) und Marcel

IST ES ANSTRENGEND, IN DEM KOSTÜM HERUMZULAUFEN?

NIKLAS UND DIRK: *Ja!*

DIRK: *Man schwitzt sehr schnell, vor allem, wenn man mit diesem Roller seine Runden dreht. Das ist zehnmal so anstrengend wie ohne Kostüm. Im Sommer kann es ganz schön heiß werden, dann schwitzt man noch mehr und das ist super anstrengend.*

NIKLAS: *Das Schwerste ist der Kopf, der ist komplett aus Schaumstoff.*

DIRK: *Und das T-Shirt, dass man anhat, kann man hinterher auswringen. Durch den*

Schweiß ist das Kostüm nach dem Spiel schwerer als vorher. Zum Glück wird es ab und zu gewaschen; das war bei Frankys Galaxy-Kostüm nie der Fall.

BEKOMMT IHR GELD DAFÜR?

NIKLAS UND DIRK: Nein!

DIRK: Wir machen das nur, weil es uns Spaß macht.

IST DAS EUER EINZIGER „BERUF“?

NIKLAS: Nein; ich bin noch Schüler. Ich habe zuerst eine Ausbildung absolviert und mache jetzt meine Fachhochschulreife.

DIRK: Ich bin als Suchmaschinen-Optimierer mit einer Internet-Agentur selbstständig.

WÜRDET IHR GERNE BEI EINEM NBA-CLUB MASKOTTCHEN SEIN?

DIRK: Ich habe die mal beim amerikanischen Allstar Day gesehen, die können schon um einiges mehr als wir (Niklas lacht). Auch die Kostüme sind ganz anders. Wenn ich sehe, was die so machen, wäre es sicher mal interessant, in einem solchen Kostüm drin zu sein, aber ich glaube, man müsste sehr viel üben, um das zu können, was die alles machen.

IHR HABT AUCH AN STEFAN RAABS TV-TOTAL-MASKOTTCHEN-WM TEILGENOMMEN. WIE WAR DAS?

DIRK: Das war eine schöne Erfahrung. Es war schön zu sehen, was es sonst noch für Maskottchen gibt.

IHR SEID DORT ALS DER AFFE DER DEUTSCHE BANK SKYLINERS ANGEGÜNDIGT WORDEN. SEID IHR AFFEN?

DIRK: Derjenige, der das Kostüm entworfen hat, dachte dabei schon an einen Affen.

NIKLAS: Wir werden allerdings häufig mit einem Bären verwechselt.

GERADE WURDE SCHON DER ALLSTAR DAY ERWÄHNT. SEID IHR BEIDE WIEDER DABEI?

NIKLAS UND DIRK: Ja!

WIE IST DAS MIT DEN KOLLEGEN AUS DEN ANDEREN 17 CLUBS DER BEKO-BBL?

DIRK: Das macht immer super viel Spaß.

NIKLAS: Man weiß nie, wer in den Kostümen drin steckt. Die meisten sind älter als ich; das hat mich schon gewundert. Aber es sind fast nur Männer.

DIRK: Es gibt, glaube ich, nur eine Frau.

Bei den anderen Clubs wird auch nicht so oft gewechselt, so dass man bei den großen Events immer die gleichen Leute sieht. Das macht schon viel Spaß.

HABT IHR EINEN FAVORITEN UNTER DEN ANDEREN MASKOTTCHEN?

Dirk: Ich finde ja das Gießener Maskottchen toll. Das ist ein professioneller Clown, der kann so einiges. Der läuft auf dem Ball und turmt auch immer auf seiner Ausziehleiter herum. In dem kleinen Drachen steckt seine Tochter.

MÖGT IHR DENN AUCH UNSER TEAM?

NIKLAS: Ja, auf jeden Fall!

DIRK: Natürlich!

HABT IHR EINEN LIEBLINGSSPIELER BEI DEN SKYLINERS?

DIRK: Ich finde Reese gerade ganz gut.

NIKLAS: Reese ist im Moment auch mein Favorit!

WIE GEFÄLLT EUCH DIE STIMMUNG IM FANBLOCK?

NIKLAS: Es ist laut!

DIRK: Da ist immer eine schöne Atmosphäre! Ich gehe nach dem Spielereinlauf immer gleich zum X-Block, weil da die Stimmung am besten ist.

Vielen Dank, Dirk und Niklas!

Interview: Jakob, Marcel und Stephan

Was macht eigentlich... Chris Williams?



Name:	<i>Christopher Williams</i>
Größe:	<i>2,01 m</i>
Gewicht:	<i>93 kg</i>
Geburtstag:	<i>9. Juli 1980</i>
Geburtsort:	<i>Birmingham, Alabama, USA</i>
Position:	<i>Power Forward</i>
Skyliners-Spieler:	<i>2003/2004 – 2004/2005</i>
Größte Erfolge mit den Skyliners:	<i>Deutscher Meister 2004, Deutscher Vizemeister 2005</i>

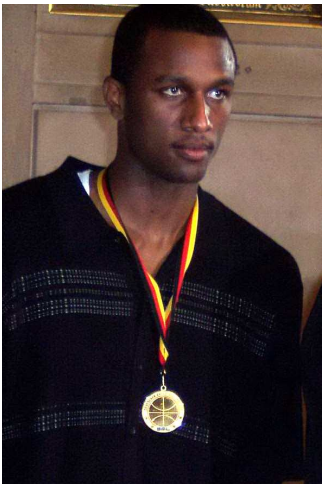
Wer schon zu Meister-Zeiten mit den Skyliners mitgefiebert hat, wird ihn ganz sicher nicht vergessen: Chris Williams, der als Australischer Meister von den Sydney Kings an den Main kam, war am Anfang seiner BBL-Karriere in der Saison 2003/2004 mit Sicherheit einer der unterschätztesten Spieler, avancierte jedoch bald zum „besten Amerikaner der Liga“, so war sich die Presse einig. Und auch den Fans der damals noch OPEL SKYLINERS heißenden Frankfurter hat sich der schüchterne Amerikaner am Anfang nicht gerade aufgedrängt. Aber spätestens beim Lesen der Scoutings rückte „Mr. Unauffällig“ immer weiter in den Fokus. Seine beeindruckende Bilanz in seiner zweiten Saison am Main: in 44 BBL-Spielen 19,2 Punkte, 9,8 Rebounds, 2,9 Assists und 2,3 Steals pro Spiel! Und wer erinnert sich nicht an seinen Drang zum Korb – geschmeidig durch die Menge ziehend! Ach, und sein eigenwilliger Wurf...

Auf sich aufmerksam machen konnte Chris in seiner Zeit in Frankfurt auch auf europäischem Parkett und rückte so in den Fokus diverser Vereine. Eine kleine, aber scheinbar recht finanzkräftige Liga konnte unseren Forward nach Ulsan, Südkorea locken, wo Chris in den beiden folgenden Saisons für die Ulsan Mobis Pheobus spielte. Dort schlug der wendige Amerikaner, der gerade noch so die für Ausländer geltende Größenbeschränkung von 2,02 m einhält, ebenfalls enorm ein und führte mit seinem Team in 2005/2006 direkt die aus zehn Mannschaften bestehenden Korean Basketball League (KBL) nach der Hauptrunde an. Dort



Auch im Kampf um die Meisterschaft immer mit unbeirrbarem Zug zum Korb: Chris Williams!

spielt man übrigens sechsmal gegen jedes Team, sodass die Saison für jedes Team aus 54 (!) Partien besteht. In den Play-Offs scheiterte Ulsan dann allerdings an den Seoul Samsung Thunders, trotzdem wurde Chris zum MVP gewählt. In seiner zweiten Saison konnte sich der Deutsche Meister von 2004 den Koreanischen Meistertitel im siebten Spiel des best-of-seven-Finales gegen Busan KFT sowie die Verehrung vieler koreanischer Fans sichern.



Titel sammeln war nun scheinbar endgültig das Lieblingshobby von „Chris Cross“, und so machte er es auch in der Türkei. Chris unterschrieb bei Türk Telekom in Ankara für die Saison 2007/2008 und gewann mit seinem Team den Türkischen Pokal sowie den Presidents Cup, beendete die Hauptrunde auf Platz 4 und musste sich erst im Play-Off-Finale Fenerbahce Ülker geschlagen geben. Seine Statistiken sprechen erneut für sich: 14,9 Punkte, 7 Rebounds und 3 Assists pro Spiel in 25 Hauptrundenpartien. In der Türkei spielte er in dieser Saison auch gegen Kepez Bld Antalya mit einem gewissen Lorenzo Gordon, der dort mit beeindruckenden Statistiken auf sich aufmerksam machte (wo eben dieser wohl anschließend gespielt hat?).

Den wechselfreudigen Forward zog es anschließend erneut nach Asien. Hier spielt er seit 2008 bei den Qingdao Double Star in der North Division in China. Das 2003 gegründete Team war gerade erst in die erste chinesische Profiliga, die CBA (Chinese Basketball Association), aufgestiegen und konnte einen erfahrenen Amerikaner sicher gut gebrauchen. Chris bedankte sich für die Verpflichtung mit folgenden Stats: 33 Spiele, 41,5 Minuten (es werden 4x12 Minuten gespielt), 27,7 Punkte, 11,3 Rebounds, 5,5 Assists und 4,3 Steals. Und diese Zahlen konnte Chris in dieser Saison am ersten Weihnachtstag mit einem Quadruple-double krönen. Für alle, die davon vielleicht noch nichts gehört haben sollten, ein Quadruple-double ist tatsächlich sozusagen ein doppeltes Double-double – jeweils zweistellige Werte in vier Kategorien! Unserem MVP gelangen in 38 Minuten Spielzeit 15 Punkte, 11 Rebounds, 11 Assists und 11 Steals. Wow! Dieses Spiel dürfte wohl auch in seine Liste unvergesslicher Momente aufgenommen werden.

Wenn wir Glück haben, werden wir ihn in Zukunft wieder in Europa spielen sehen können. Wie uns Tyrone Ellis, nach wie vor einer seiner besten Freunde, im Dezember auf Radio Fortuna verraten hat, heiratete Chris im Sommer eine Spanierin und versucht, einen spanischen Pass zu bekommen. Viel Glück, Chris!

Anja (Fotos: www.sidjabat.de, Heiko)

GLOSSE

Bonuspunkte

Seit Beginn der Spielzeit 2009/2010 wird die Tabelle der BEKO BBL nach neuen Bewertungskriterien zusammengestellt: Jede Mannschaft, die an einer Begegnung teilnimmt, erhält einen Punkt. Das Team, welches die Partie letztlich für sich entscheidet, bekommt noch einen Bonuspunkt gutgeschrieben.

Nun sind die Anhänger des heimischen Basketballs jeglichen Neuerungen gegenüber überaus kritisch eingestellt – entsprechend groß war der Aufschrei. Auch der Verfasser dieser Zeilen findet das neue Wertungssystem durchaus verbesserungswürdig.

Das Erscheinen einer hinreichenden Anzahl spielberechtigter Akteure zu einem vorher festgelegten Zeitpunkt an einem vereinbarten Ort – mithin eine wichtige Voraussetzung für die ordnungsgemäße Durchführung eines Basketballspiels – muss natürlich mit einem Punkt belohnt werden. Wenn daneben aber solche Lappalien wie das Spielergebnis in die Wertung einfließen, sollten doch auch noch viele weitere Kriterien herangezogen werden.

Der elegantere Coach, die engagierteren Assistants, der coolere Mannschaftsbetreuer, die sympathischeren Fans, die hübscheren Trikots, der abgezocktere Manager – dies alles sind Dinge, die das Bild einer Mannschaft der BEKO Basketball Bundesliga ausmachen und das Erstellen eines aussagekräftigen Rankings erst zulassen (ganz abgesehen davon, dass dem Team der DEUTSCHE BANK SKYLINERS nach diesen Bewertungsmaßstäben die Teilnahme an den Play-Offs sicher wäre). **Dafür** sollte es Bonuspunkte geben, dann müsste das Spielergebnis erst gar nicht berücksichtigt werden.

Letzteres könnte dann die Grundlage für eine neue Tabelle bilden. So könnten beispielsweise dem Sieger eines Spiels 2:0 Punkte angerechnet werden, das Verliererteam erhalte nach diesem Modell 0:2 Punkte. Bei Punktgleichheit würde der direkte Vergleich für die Platzierung ausschlaggebend sein; ist auch dieser unentschieden, würde das bessere Korbverhältnis entscheiden. Auf diese Weise könnten auch die Viertelfinalteilnehmer des BBL-Pokals recht einfach ermittelt werden.

Nur so ein Gedanke...

Stephan

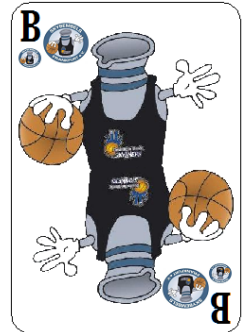
Der Fanclub Skybembels Frankfurt e.V. informiert

• Poker-Night der Skybembels

Am 4.2., dem Termin des Februar-Stammtisches der Skybembels, veranstaltet der Fanclub ein Poker-Turnier. Ab 19:30 Uhr wird in der ‚Gut Stubb‘ der Hoehster Schlossgarde gezockt. Ein Startgeld wird nicht erhoben; für die ersten drei Plätze werden Preise ausgelobt.

Für diejenigen, die aus dem Turnier ausgeschieden sind bzw. die nicht pokern können oder wollen, stehen andere Karten- oder Gesellschaftsspiele bereit.

Weitere Informationen (Turniermodus, Preise etc.) sowie ein Anmeldeformular zur Skybembels-Poker-Night findet Ihr auf der Homepage der Skybembels (www.skybembels.de).



• Après Ski Party der Hoehster Schlossgarde

Nach dem Heimspiel gegen die EWE Baskets Oldenburg am 16.1. lädt die Hoehster Schlossgarde alle Fans der DEUTSCHE BANK SKYLINERS zu einer Après Ski Party ein.

Die ‚Gut Stubb‘ wird in eine Skihütte verwandelt, der Grill wird angeworfen, es gibt zur Jahreszeit und zum Motto passende Getränke u.v.m. Die Skybembels bedanken sich bei der Hoehster Schlossgarde für die Einladung.

Der Eintritt ist frei, lasst Euch überraschen!

• Fanwochenende in Tübingen

Für das geplante Fanwochenende in Tübingen am 30./31. Januar 2010 haben sich – leider – zu wenig Interessenten angemeldet. Die Fahrt wird nun mit dem vorgesehenen Programm privat durchgeführt.

Für diejenigen, die daran nicht teilnehmen, wird kurzfristig ein Bus nach Tübingen angeboten (siehe S. 19). Die Anmeldung dafür ist allerdings nur noch beim Heimspiel gegen die EWE Baskets Oldenburg am 16. Januar möglich.

SKYBEMBELS FRANKFURT E.V.

Fanclub der
DEUTSCHE BANK SKYLINERS
eingetragen in das Vereinsregister
beim Amtsgericht Frankfurt/Main
Registernummer 12764

POSTANSCHRIFT:

Skybembels Frankfurt e.V.
Bornheimer Landstr. 18
60316 Frankfurt

BANKVERBINDUNG:

Deutsche Bank AG
Kto. 0 220 772 00
BLZ 500 700 24

KONTAKT:

info@skybembels.de

SKYBEMBELS IM INTERNET:

www.skybembels.de

Sagt mal, wer seid ihr denn?

Viele Wege führ'n nach Rom – und mindestens ebenso viele zum Basketball und damit zu den Skybembels! Lest heute, wie unterschiedlich die ersten Schritte sein können...



Opa und Enkel: Die beiden Bembels Bernd und Kevin

Bernd Hinsche kam mit seiner Familie in der Vize-meistersaison durch seine Nichte Kirsten, damals Cheerleaderin im Dance Team der DEUTSCHE BANK SKYLINERS, zum Basketball. Zu einem der Spiele nahm er schließlich auch seinen Enkel **Kevin** mit. Nun haben beide bereits ihre dritte Dauerkarte – natürlich im X-Block – und sind dadurch auch Bembels. Der erste echte Kontakt zum Fanclub kam auf einer Auswärtsfahrt nach Gießen zustande. Seitdem haben sie schon so manche Fahrten mit dem Fanclub erlebt. Kevin hat gleich beim ersten Spiel Basketball-Feuer gefangen, er spielt nun selbst erfolgreich im Verein und hat auch beim FCT 2009 für unser Skybembels-Basketballteam mitgekämpft. Bernds Wunsch für diese Saison: Ganz weit oben mitspielen und in den Play-Offs eine Runde weiter kommen als beim letzten Mal. Für Kevin gilt: Natürlich Meister werden! Übrigens: Auch die mittlere Generation „Papa“ Hinsche kommt gelegentlich zu den Heimspielen – natürlich ebenfalls in den X-Block!

KEVIN UND BERND, WAS IST EUCH IM FANCLUB BESONDERS WICHTIG?

Kevin: Dass immer eine gute Atmosphäre herrscht und gute Stimmung in der Halle ist! Bernd: Ich finde den Zusammenhalt hier ganz phantastisch! Eigentlich komme ich aus einem anderen Bereich, ich war 31 Jahre im Vorstand eines Fußballvereins tätig. Aber die können den Bembels, überhaupt dem Basketball, nicht das Wasser reichen.

Thomas „**Wettertom**“ Wendel aus Schwalbach hat im Jahr 2004 bei einem HR3-Spiel teilgenommen und VIP-Tickets für ein Spiel der SKYLINERS gewonnen. Da durfte er hinter die Kulissen gucken und dem Coach genau auf die Finger schauen. Die spannende Meistersaison 2004/2005 hat ihn inklusive Frau und Tochter dann so sehr gepackt, dass sie sich für die darauffolgende Saison die ersten Dauerkarten gekauft haben. Die ersten Kontakte mit den Bembels kamen bei den Auswärtsspielen in den Play-Offs gegen Bamberg zustande. Thomas spielt auch selbst Basketball, und er wünscht sich, dass die SKYLINERS als Mannschaft weiter so geschlossen spielen und wir die Play-Offs erreichen. Im Fanclub ist er einer von zwei Kassenprüfern. Er weiß von anderen Vereinen, dass Ehrenamtliche immer händierend gesucht werden, und unterstützt uns deshalb gerne. Begehrt sind auch seine Schreibtätigkeiten als Analytiker unserer Heimspielgegner fürs Tip-Off.



Kassenprüfer und Tip-Off-Scout: „Wettertom“

THOMAS, WARUM STEHST DU AUSGERECHNET IM X-BLOCK?

Na, weil hier die Stimmung am besten ist! Natürlich gibt es Plätze mit besserer Sicht, aber hier macht es einfach mehr Spaß! Der Zusammenhalt ist klasse. Gemeinsam sind wir einfach stark!

Anke (Fotos: Anke)

Skybembels on the Road



Die nächsten Fahrten zu Auswärts-spielen der DEUTSCHE BANK SKYLINERS führen uns nach Tübingen, Bonn, Bamberg und Berlin. Für diese Fahrten ist eine Mindestanzahl von 30 Anmeldungen erforderlich, damit die Skybembels einen Bus anbieten können und nicht zu viel dazubezahlen müssen.

Verbindliche Anmeldemöglichkeiten:

- bei Heimspielen am Fanclubstand,
- über das Online-Anmeldeformular auf www.skybembels.de,
- per E-Mail an: auswaertsfahrten@skybembels.de.

Sonntag, 31.01. – Fahrt nach Tübingen

Abfahrt: 12:30 Uhr, Ballsporthalle

Spielbeginn: 17:00 Uhr

Busfahrt: 20 Euro für Fanclubmitglieder
25 Euro für Nicht-Mitglieder

Tickets: Sitzplatz: 18 Euro, ermäßigt: 12 Euro
Stehplatz: 12 Euro, ermäßigt: 7 Euro

Anmeldeschluss: Samstag, 16.01. (Heimspiel gegen Oldenburg)



Samstag, 13.02. – Fanfahrt nach Bonn

powered by **Deutsche Bank** 

Abfahrt: 16:00 Uhr, Ballsporthalle

Spielbeginn: 20:00 Uhr

Busfahrt: kostenfrei für Fanclubmitglieder
5 Euro für Nicht-Mitglieder

Tickets (Sitzplätze): Vollzahler: 18 Euro, Stud./Azubis: 14 Euro
Schüler: 12 Euro, Kinder: 10 Euro

Anmeldeschluss: Sonntag, 31.01. (Auswärtsspiel in Tübingen)



Samstag, 27.02. – Fahrt nach Bamberg

Abfahrt: 15:30 Uhr, Ballsporthalle

Spielbeginn: 19:55 Uhr

Busfahrt: 20 Euro für Fanclubmitglieder
25 Euro für Nicht-Mitglieder

Tickets: Sitzplatz: 27 Euro
Stehplatz: 17 Euro, ermäßigt: 13 Euro

Anmeldeschluss: Samstag, 13.02. (Auswärtsspiel in Bonn)



Samstag, 20.03. – Fahrt nach Berlin (Infos folgen)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Skybembels Frankfurt e.V.
Bornheimer Landstr. 18
60316 Frankfurt

REDAKTION:

Anke Stakemann (verantwortl.)
Eva Gerbig
Stephan Frisch

WEITERE MITARBEITER DIESER AUSGABE:

Anja Trentmann
Claudia Röder
Jakob und Marcel Frisch
Sascha Schneider
Sina Santaniello

TITELFOTO:

Klaus Reitz

FOTOS:

Dennys Sidjabat (www.sidjabat.de)
Bernd Klinsig (www.foto-klinsig.de)
Anke Stakemann, Heiko Söhnitz,
Klaus Reitz, Saskia von Hain,
Sina Santaniello, Stephan Frisch,
Sven Landbeck

AUFLAGE:

500 Exemplare

DRUCK:

arago Consulting GmbH
Eschersheimer Landstr. 526-532
60433 Frankfurt

KONTAKT:

tipoff@skybembels.de

Diese Ausgabe entstand mit
freundlicher Unterstützung der
Providis GmbH.
Wir bitten um Beachtung der
Anzeige auf Seite 20.

Alle Logos und Warenzeichen in diesem
Heft sind Eigentum der jeweiligen
Besitzer und Lizenzhalter.

Hessens größtes Ausbildungsunternehmen gibt über 400 jungen Menschen die Chance einer Top-Ausbildung

10 gute Gründe für eine Ausbildung bei Provadis:

- ▶ **Kompetenz:** Als Hessens größtes Ausbildungsunternehmen bilden wir mit unseren Partnerunternehmen in über 40 Berufen derzeit circa 1.500 Auszubildende aus.
- ▶ **Partnerunternehmen:** Unsere Partnerunternehmen im Industriepark Höchst und in der Region sind international ausgerichtet und in den Branchen Pharmazie, Chemie und Dienstleistungen sehr erfolgreich. In deren Auftrag qualifizieren wir jährlich 400 neue Auszubildende zu zukünftigen Mitarbeitern.
- ▶ **Qualität:** Modernste Ausbildungseinrichtungen in Werkstätten, Laboratorien, Technika, Seminar- und PC-Räumen, rund 60 qualifizierte Vollzeit-Ausbilder sowie aktuelle Inhalte der einzelnen Berufsbilder sichern die hohe Qualität der Ausbildung.
- ▶ **Spaßfaktor:** Zu Ausbildungsbeginn veranstaltet Provadis eine große Azubi-Welcome-Party und während der Ausbildung sorgen Bildungs- und Erlebnisaufenthalte sowie verschiedene Exkursionen für Abwechslung.
- ▶ **Teamorientierung:** In einem kleinen Ausbildungsteam werden zusätzlich zur Berufsschule Lehrgänge, EDV-Kurse, Fachunterrichte, Sprachkurse und Prüfungsvorbereitungen durchgeführt.
- ▶ **Finanzielle Leistungen:** Über 700,- Euro monatliche Ausbildungsvergütung, ein 13. Monatsgehalt, Zuschüsse zum Mittagessen und zur privaten Altersvorsorge, sowie weitere Zulagen sorgen für Sicherheit schon während der Ausbildung.
- ▶ **Verkürzung:** Durch gute Leistungen kann man die Ausbildungszeit um ein halbes Jahr verkürzen und die Abschlussprüfung vorziehen. Abiturienten bekommen zusätzlich aufgrund Ihres Schulabschlusses ein halbes Jahr angerechnet (außer bei IT-Berufen).
- ▶ **Studiengänge:** Besonders Leistungsstarke Fachabiturienten oder Abiturienten können ihre Ausbildung mit einem dualen Bachelor-Studium an der Provadis School of International Management & Technology kombinieren und somit ihre beruflichen Entwicklungschancen erhöhen.
- ▶ **Vermittlungschancen:** Die Vermittlungschancen nach der Ausbildung sind aufgrund der engen Partnerschaft mit Top-Unternehmen der Region gut.
- ▶ **Weiterbildungsangebote:** Vielfältige Angebote an Seminaren, Trainings und Workshops sorgen dafür, dass man sich auch nach der Ausbildung weiterentwickelt. Auch berufliche Qualifizierungen zum Meister, Techniker oder Fachkaufmann werden angeboten.



Berufe mit Zukunft

- Chemielaborant/-in*
- Biologielaborant/-in*
- Physiklaborant/-in*
- Chemikant/-in
- Pharmakant/-in
- Medizinische/-r Fachangestellte/-r
 - Mechatroniker/-in
 - Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik*
 - Elektroniker/-in für Betriebstechnik
 - Industriemechaniker/-in
 - Verfahrensmechaniker/-in
 - Zerspanungsmechaniker/-in
 - Mechatroniker/-in für Kältetechnik
- Fremdsprachenkorrespondent/-in*
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- Industriekaufmann/-frau*
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist/-in
- Servicekraft für Schutz und Sicherheit
 - Fachinformatiker/-in*
 - Informatikkaufmann/-frau*

*** Kombinierbar mit einem dualen Studium!**

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Provadis
Partner für Bildung und Beratung GmbH
Personalcenter
Industriepark Höchst
65926 Frankfurt am Main

Infoline: + 49 (0) 69 30 5-35 49
Fax: + 49 (0) 69 30 5-26 5 13
E-Mail: ausbildung@provadis.de
Internet: www.provadis.de